Zeitschrift: Medienwissenschaft Schweiz = Science des mass média Suisse

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Kommunikations- und Medienwissenschaft

Band: - (2002)

Heft: 2

Vorwort: Editorial

Autor: Romano, Gaetano

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gaetano Romano

Editorial

Am 26./27. April 2002 fand in Solothurn die Frühjahrstagung der SGKM zum Thema «Netzkommunikation: Implikationen für Medien, Politik, Wirtschaft und Kultur» statt. Das Thema selbst bedarf, wenn es um die Feststellung seiner Aktualität wie auch wissenschaftlichen Relevanz geht, wohl keiner weiteren Einführung: zu klar ist der Bedarf nach wissenschaftlicher Vertiefung. Und dies gerade jetzt, wo sich die erste grosse Welle der Euphorie rund um Internet und Neue Medien langsam gelegt zu haben scheint. Überschiessende (negativ wie positiv) Erwartungen gehören zu den historisch bestens bekannten Begleiterscheinungen der Einführung neuer Kommunikationstechnologien und neuer Technologien überhaupt: solchermassen über- (und dann unter-)schiessende Aufmerksamkeitszyklen haben wohl vor allem mit der Ungeduld der Massenmedien und der Wirtschaft zu tun – unter Aktualitätsdruck einerseits, unter ökonomischem Verwertungsdruck andererseits.

Die Wissenschaft kann und soll sich da mehr Zeit nehmen: für vertiefende Reflexion und einigermassen zeitbeständige Analyse. Sehr interessante Ansätze zu solch einer zeitbeständigeren Analyse von Chancen und Risiken der Netzkommunikation wurden an der Frühjahrstagung präsentiert, und zwar zu fünf Themenfeldern: Digital Divide (U. Dahinden; R. H. Weber; J. Wolling); Online-Angebote – Analyse und Diskurs (R. Hungerbühler/C. Besio/L. Morici; A. Yammine; M. Loretan); Individuen im Netz – zwischen Rolle und Gemeinschaft (A. Franzen; Ch. Müller; N. Hautzinger); Demokratie und Netz (M. Marr; G. Vowe); Online-Macher (R. Bührer; V. Wyss, M. Müller).

Die meisten der Referate finden sich jetzt in überarbeiteter Fassung in vorliegender Ausgabe der Medienwissenschaft Schweiz abgedruckt (ab Seite 2). Dasselbe gilt auch für die beiden Gastvorträge der Tagung: der Beitrag des Schriftstellers E. Zopfi (Das Netz: Metapher und Medium) und des Münsteraner Soziologen und Mathematikers F. Krotz (Traditionelle und computervermittelte Kommunikationsnetze: Veränderungen sozialer und kultureller Lebensbedingungen) finden sich Seite 24 bzw. Seite 70.

Mit vorliegender Ausgabe der Medienwissenschaft Schweiz führen wir auch unsere kleine Reihe fort, die sich zum Ziel gesetzt hat, den jüngeren universitären Neuzugängen im Feld der Kommunikations- und Medienwissenschaften die Gelegenheit zu geben, sich einem weiteren, kommunikations- und medienwissenschaftlich interessierten Publikum vorzustellen. Mit der Vorstellung des Soziologischen Seminars der Universität Luzern (bzw. seines Schwerpunktes «Kommunikation und Kommunikationsmedien», Seite 94) wird diese Reihe abgeschlossen: die nächste Ausgabe der Medienwissenschaft Schweiz wird ja, wie angekündigt, einen Überblick über die gesamte (insbesondere durch den Zuzug der Fachhochschulen inzwischen von Grund auf umgearbeitete) kommunikations- und medienwissenschaftliche Landschaft in der Schweiz bieten.

Und zum Abschluss darf gratuliert werden: Die Redaktion der Medienwissenschaft Schweiz schliesst sich sehr gerne den Glückwünschen an, die R. Blum, gegenwärtiger Präsident der SGKM, dem langjährigen Präsidenten der SGKM Matthias Steinmann zu seinem 60. Geburtstag hiermit (genauer: Seite 97) überbringt.